



# Zeckenstich? Borreliose? Fragen?

## Wir haben Antworten!



## Informationen über Lyme-Borreliose und Co-Infektionen

Aktionsbündnis gegen zeckenübertragene  
Infektionen Deutschland e. V.



**OnLyme-Aktion.org**

### Co-Infektionen

Da Zecken an Mäusen, Ratten und anderen Kleinnagern saugen, sind sie häufig mit verschiedenen Krankheitserregern verseucht. Sie können Viren (z. B. das FSME-Virus), Einzeller (z. B. Babesien), Fadenwürmer und Bakterien (z. B. Borrelien, Bartonellen, Rickettsien, Anaplasmen) übertragen. Borreliose-Patienten leiden daher häufig auch an sogenannten Co-Infektionen.

### Wie kann man Zeckenstiche vermeiden?

Tragen Sie helle Kleidung. Meiden Sie hohes Gras, Laubstreu und den Aufenthalt im Unterholz. Suchen Sie sich und Ihre Kinder immer nach einem Aufenthalt im Freien ab. Häufig werden Zeckenstiche nicht bemerkt, vor allem, wenn die winzigen Nymphen, die nur punktklein sind, zugestochen haben. Je nach Studie sollen Nymphen für bis zu 80 % aller Infektionen mit Borrelien verantwortlich sein.

### Information: Borreliose-Patientenforum



Informations- und Meinungsaustausch sowie eine umfangreiche Linksammlung finden Interessierte in unserem Patientenforum  
[www.forum.onlyme-aktion.org](http://www.forum.onlyme-aktion.org)

### Unser Verein OnLyme-Aktion.org bietet:

- moderiertes Patientenforum kostenlos für alle
- Unterstützung und Durchführung von Aktionen
- Newsletter für Vereinsmitglieder
- geringer Mitgliedsbeitrag im Verein
- interner Vereinsbereich im Forum
- nichtöffentliche Gruppen auf Facebook zum Austausch



Besuchen Sie uns auch auf:  
[www.facebook.com/OnLyme-Aktion.org](http://www.facebook.com/OnLyme-Aktion.org)

### Wer wir sind und was uns antreibt

OnLyme-Aktion.org ist eine Mitmach- und Aktionsplattform für alle, die direkt oder indirekt von Lyme-Borreliose betroffen sind. Wir sind ein bundesweit tätiger Verein, der im Bereich der durch Zecken übertragenen Infektionskrankheiten arbeitet. Durch mehr Information soll ein stärkeres Problembewusstsein in der Öffentlichkeit und in der Politik geschaffen werden. Die bestehenden nationalen und internationalen Vernetzungen zwischen Arbeitsgruppen und Verbänden sollen noch weiter ausgebaut werden.

Lyme-Borreliose ist die am häufigsten übertragene und am meisten unterschätzte bakterielle Infektion in Deutschland. Die vorwiegend durch Zeckenstiche übertragene Infektionskrankheit kann zu langwierigen Krankheitsverläufen führen, weil es bis heute keinen Impfschutz, keine standardisierte zuverlässige Diagnostik und keine sicher heilende Therapie gibt. Kinder und Jugendliche sind ebenfalls häufig betroffen – bereits jeder 14. Jugendliche ist mit Borrelien infiziert. Fast 40 Jahre nach Entdeckung des Borreliose-Erregers *Borrelia burgdorferi* ist die Situation für viele Patienten nicht länger tragbar. Deshalb fordern wir nachdrücklich verstärkte Forschung für zuverlässige Tests und sicher heilende Therapien.

**Nutzen Sie Ihre Chance, treten Sie mit uns aktiv für die Rechte von Patienten mit Lyme-Borreliose und Co-Infektionen ein!**

### Gemeinsam geht es besser. Mitglied werden!



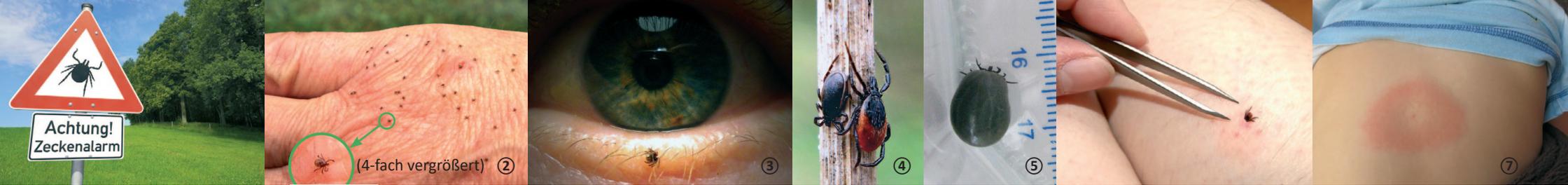
Mehr zum Mitgliedsantrag:  
[www.onlyme-aktion.org/wp-content/uploads/2018/05/OnLyme-Antragsformular-2018-04-1.pdf](http://www.onlyme-aktion.org/wp-content/uploads/2018/05/OnLyme-Antragsformular-2018-04-1.pdf)

### Website: [www.onlyme-aktion.org](http://www.onlyme-aktion.org)

Hier finden Sie viele weitere Informationen rund um das Thema Zecken und Borreliose.



Neuausgabe 2018



## Was ist Lyme-Borreliose?

Lyme-Borreliose ist eine bakterielle Infektion, die nahezu jedes Organ im menschlichen Körper schädigen kann. Verursacht wird die Infektion durch das Spirochätenbakterium *Borrelia burgdorferi sensu lato*, das von Zecken und vermutlich auch von Bremsen und Mücken beim Stich übertragen wird.

## Eine Zeckenimpfung gibt es nicht!

Man kann mit Impfungen keine Zeckenstiche verhindern. Die bekannte FSME-Impfung schützt nicht vor Borrelien oder anderen Krankheitserregern. Einen Impfstoff gegen Borreliose gibt es nicht. Zecken mit Borrelien sind in ganz Deutschland und vielen Ländern der Welt verbreitet. Also kann man sich trotz Impfung mit Borrelien infizieren und an Borreliose erkranken.

## Was muss man nach einem Zeckenstich und bei einer Wanderröte beachten?

Beobachten Sie die Einstichstelle, sich selbst und Ihr Befinden in den Wochen und Monaten nach dem Stich.

**Wichtig:** Eine Wanderröte (Erythema migrans) ist ein eindeutiges Zeichen für eine Infektion mit Borrelien. **Es muss sofort antibiotisch behandelt werden – nicht noch auf Blutergebnisse warten!**

Zitat: „Nach einem Zeckenstich kann es nach einem freien Intervall von 3 bis 30 Tagen zu einer lokalisierten Hautinfektion in der Umgebung des infizierenden Zeckenstiches kommen. Ausprägung und Dauer der Entzündungsreaktion sind individuell sehr variabel. Für die Diagnose eines Erythema migrans wird als Richtwert ein Durchmesser des Erythems von mindestens 5 cm angegeben.“ (Quelle siehe \*)

Nicht immer tritt die typische Wanderröte auf. Rötungen können auch uncharakteristisch aussehen oder erst nach Erwärmen sichtbar werden. Dann sollte man einen Hautarzt aufsuchen. Auf dunkler Haut oder auf der Kopfhaut bleibt eine

Wanderröte leicht unbemerkt. Auch bei untypischen Symptomen kann eine Borreliose vorliegen.

Treten grippeähnliche Symptome auch ohne Wanderröte im zeitlichen Zusammenhang mit einem Zeckenstich auf oder auch ein Lymphozytom, sollte ebenso eine sofortige Antibiotikatherapie begonnen werden.

Auch andere Erreger können übertragen werden. Gegebenenfalls sind diese ebenfalls behandlungsbedürftig.

## Welche Symptome können bei einer Borreliose auftreten?

Die Lyme-Borreliose wird auch „der große Imitator“ genannt, weil sie viele andere Krankheiten „imitieren“ kann.

Typische Fehldiagnosen sind Fibromyalgie-Syndrom, Multiple Sklerose, Chronisches Erschöpfungssyndrom, somatoforme Störung oder Rheuma.

Einige der möglichen Symptome:

- grippeartige Beschwerden, starke Erschöpfung
- Hautrötung, Wanderröte, Lymphozytom (\* S. 17)
- steifer, schmerzender Nacken
- nächtliche Schmerzen, Lähmungen, Missempfindungen und schlaganfallähnliche Symptomatik
- Schwindel, Hör- und Sehstörungen, Lichtempfindlichkeit
- Konzentrationsstörungen, Störungen des Kurzzeitgedächtnisses, Wortfindungsstörungen
- Gang- und Blasenstörungen, Hormonstörungen
- Depression, Stimmungsschwankungen, Panikattacken
- Schlafstörungen, Kopfschmerzen
- Gelenkschmerzen und -schwellungen, Muskelschmerzen
- Kurzatmigkeit, Atemnot
- Herzstiche, Herzrasen, Herzrhythmusstörungen

\* [www.awmf.org/uploads/tx\\_szleitlinien/013-044I\\_S2k\\_Kutane\\_Lyme\\_Borreliose\\_2016-05.pdf](http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/013-044I_S2k_Kutane_Lyme_Borreliose_2016-05.pdf)

## Blutuntersuchung auf Borrelien

Das üblicherweise eingesetzte zweistufige Testverfahren (ELISA-Suchtest plus ggf. Immunoblot) ist unzuverlässig. Die serologischen Borreliose-Tests sind nicht standardisiert und qualitativ sehr unterschiedlich.



Umfangreiche Erstinformationen für Betroffene im Forum: [www.forum.onlyme-aktion.org/showthread.php?tid=177](http://www.forum.onlyme-aktion.org/showthread.php?tid=177)

## Wie kann Borreliose behandelt werden?

Leider gibt es aufgrund fehlender europäischer Langzeitstudien eine medizinische Kontroverse um die Behandlung einer Borreliose.

In der Regel erachten medizinische Gesellschaften eine 2- bis 4-wöchige antibiotische Therapie als ausreichend. In der Frühphase kann das durchaus erfolgreich sein. Wird eine Borreliose jedoch erst im fortgeschrittenen Stadium entdeckt, fehlen Langzeitstudien, die ausreichende Therapieerfolge belegen. Zu spät diagnostizierte Patienten leiden nach der Standardtherapie häufig immer noch unter Beschwerden. Bis zu einem Viertel der Patienten erlangt nach Behandlung einer Lyme-Borreliose nicht den Gesundheitszustand wie zuvor. Die Deutsche Borreliose Gesellschaft hat Leitlinien zu Diagnostik und Therapie der Lyme-Borreliose herausgegeben, die die Therapiedauer individuell am Patienten ausrichtet ([www.borreliose-gesellschaft.de](http://www.borreliose-gesellschaft.de)). Experten berücksichtigen auch Co-Infektionen im Behandlungsplan.

**Fotos:** Titelfoto, 2, 3, 4 © Heidi Polack; 10 © Oliver Wagner

② Larven auf der Hand ca. 0,5 mm (6 Beine)

③ Nymphe ca. 1,5 mm (8 Beine)

④ Adulte Zecke (8 Beine): Männchen ca. 2,5 - 3,5 mm und Weibchen ca. 3,5 - 4,5 mm

⑤ Weibchen vollgesogen ca. 10 mm

⑦ Wanderröte